

Pressemeldung

Schweizer Unternehmen bauen Präsenz in Österreich weiter aus

- **Life-Science-Konzerne investieren kräftig in bestehende Standorte**
- **Novartis investiert weitere 500 Mio. Euro in Tirol**
- **Standortagentur ABA meldet 22 Betriebsansiedlungen und -erweiterungen aus der Schweiz im Jahr 2023**

Wien, 27. Februar 2024 – Die Attraktivität Österreichs als Wirtschaftsstandort hat weiter zugenommen und bei den Investitionen einen neuen Höchststand erreicht: 2023 haben internationale Unternehmen rund 1,4 Mrd. Euro in Österreich investiert. Schweizer Unternehmen haben ihre Standorte in Österreich ausgebaut. Verschiedene Faktoren begünstigen diese Entwicklung: Angefangen vom Zugang zum EU-Binnenmarkt über die sprachlichen Vorteile im deutschsprachigen Raum, hin zur zentralen Lage in Europa mit dem Tor zu den osteuropäischen Märkten. Hinzu kommen die gut ausgebaute Infrastruktur und die politische Stabilität. Insgesamt hat die Austrian Business Agency (ABA) 22 Unternehmen aus der Schweiz im Jahr 2023 im Zuge einer Ansiedlung oder Betriebsweiterung in Österreich betreut, die sich dann für eine Investition in Österreich entschieden haben.

Insbesondere der Life-Science-Sektor nutzt diese Rahmenbedingungen für weiteres Wachstum. Novartis hat in den vergangenen acht Jahren 1,8 Mrd. Euro in Österreich investiert und bezeichnet das Land als strategischen Standort für Produktion und Forschung. Erst kürzlich verkündete Steffen Lang, President Novartis Operations, eine weitere Investition von 500 Mio. Euro an den beiden Tiroler Standorten: „Die komplexen biologischen Wirkstoffe erfordern viel Erfahrung und Know-how in der Herstellung, und wir sind stolz darauf, dass wir dieses Wissen über Jahrzehnte aufbauen konnten. Unsere Standorte Kundl und Schafteuau gehören zu den innovativen Produktionsstandorten von Novartis in ganz Europa. Als eines der führenden österreichischen Pharmaunternehmen sind wir sehr gut positioniert, um unsere Produktionskapazitäten weiter zu stärken und Patientinnen und Patienten in Österreich, Europa und der ganzen Welt weiterhin mit innovativen Arzneimitteln ‚Made in Austria‘ zu versorgen.“

Auch das Schweizer Gesundheitsunternehmen Octapharma AG mit Hauptsitz in Laachen, Schweiz, wird in den kommenden fünf Jahren 200 Mio. Euro in den Ausbau seines Wiener Standorts investieren. Der heute größte unabhängige Plasmafraktionierer der Welt produziert dort bereits seit 1989 und hat seither permanent in den Standort investiert. Josef Weinberger, Vorstandsmitglied der Octapharma AG, betont: „Mittlerweile sind wir mit fast 1.500 Kolleginnen und Kollegen am Wiener Standort vertreten, dem innerhalb unseres Unternehmens eine Schlüsselrolle zukommt. Hier sind Produktion, Forschung und Entwicklung vereint“. Ab diesem Jahr sind vier der insgesamt zehn Octapharma-Vorstandsmitglieder in Wien ansässig – einschließlich des CEO.

Aber nicht nur Life-Science-Unternehmen aus der Schweiz steigern ihre Präsenz in Österreich: Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) haben in den vergangenen zwei Jahren insgesamt 80 Doppelstöcker, 16 AKKU Triebzüge und 18 Rettungstriebzüge bei der Stadler Rail AG aus Bussnang in

der Schweiz bestellt. Aufgrund des weiter steigenden Auftragsvolumens in Österreich baut Stadler entsprechend den Wiener Standort aus. Unter anderem entsteht ein neues Kompetenzzentrum mit rund 50 neuen Arbeitsplätzen für Ingenieure im Bereich Entwicklung, Zulassung und Service.

„Stadler und die ÖBB haben das gemeinsame Ziel, den österreichischen Eisenbahnverkehr zu modernisieren, und dafür innerhalb kürzester Zeit eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geschaffen. Der neue Engineering Hub in Wien unterstreicht unser Engagement für und in Österreich“, sagt Peter Spuhler, exekutiver Verwaltungsratspräsident von Stadler.

Geänderte Rahmenbedingungen erhöhen die Attraktivität

Für Gründer:innen und Startups ist in Österreich insbesondere die neue Rechtsform FlexCo interessant. Seit dem 1. Januar 2024 kann man so eine flexible und international wettbewerbsfähige Kapitalgesellschaft gründen, die besonders in der Frühphase attraktiv ist und sich an den Bedürfnissen von Gründer:innen ausrichtet. Um den Wirtschaftsstandort weiter zu stärken, hat die österreichische Bundesregierung die Körperschaftsteuer weiter gesenkt, auf 23 Prozent. Unternehmen bleibt damit mehr Spielraum für Investitionen und Innovation.

Praxisnahe und zukunftsgerichtete Ausbildung in Technik und IKT

In Österreich tätige Unternehmen schätzen die fachspezifischen Fähigkeiten und das umfassende Basiswissen der Arbeitnehmenden. In der Berufsausbildung und in den berufsbildenden Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) verfolgt Österreich ein duales Ausbildungssystem. Mit ihren technischen und gewerblichen Schwerpunkten auf Forschergeist und Teamarbeit ist diese anwendungsorientierte Ausbildung einzigartig in Europa.

Durch Studienangebote im IKT-Bereich, wie Künstliche Intelligenz, Bioinformatik, Cybersecurity und Data Science, stehen internationalen Unternehmen hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. An der Universität in Linz (JKU) wird beispielsweise seit 2019 das Bachelorstudium „Artificial Intelligence“ und mittlerweile auch ein KI-Masterstudium angeboten. Linz ist das Zentrum für KI-Forschung und der Studiengang einer der ersten dieser Art in Europa.

Über die Austrian Business Agency (ABA)

Die österreichische Standortagentur Austrian Business Agency (ABA) macht Österreich als Tochtergesellschaft des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) bei internationalen Unternehmen, Spitzenkräften und Filmproduzent:innen attraktiv. Mit ihren drei Geschäftsbereichen INVEST in AUSTRIA, WORK in AUSTRIA und FILM in AUSTRIA berät und unterstützt die ABA kostenlos internationale Unternehmen, Spitzenkräfte und Filmproduktionen bei allen Fragen rund um den Wirtschafts-, Forschungs- und Arbeitsstandort sowie Österreich als Drehort. www.aba.gv.at

Medienkontakt:

Thomas Schweinberger
Public Relations
Tel.: +43 1 588 58-462
Mobil: +43 676 898 590 462
presse@aba.gv.at

Antenor Communication
Tel.: +49 69 24 70 94 55
aba@antenor-comm.de



Your easy access to Austria